

TONTRÄGER

Bach und die Bulimie

Zu Karajans seligen Zeiten lief das Geschäft noch wie geschmiert: Wo ein klassisches Label rotierte, da spielte auch die Musik. Aus, vorbei. Als rettender Ausweg erweist sich immer häufiger die Selbstvermarktung: musizieren, produzieren, verkaufen – alles aus einer Hand. Der französisch-zypriotische Pianist Cyprien Katsaris, 53, dessen Output von keiner etablierten Firma mehr verkraftet werden könnte, publiziert auf seiner Privatmarke „Piano 21“ und kann dort endlich seine „musikalische Bulimie“ voll ausspielen. Auch für den niederländischen Organisten und Dirigenten Ton Koopman, 60, ermöglicht das eigene



Katsaris

Label („Antoine Marchand“) ungebremsten Produktionsfleiß: Bis Mai 2007 will Koopman auf 20 CDs sämtliche Kantaten des Barock-Komponisten Dietrich Buxtehude anbieten und außerdem in 22 Boxen mit je drei CDs auch das einst für „Erato“ ge-

plante Kantatenwerk des Leipziger Thomaskantors Johann Sebastian Bach vorlegen. Wenn ihm da mal nicht der Kollege Sir John Eliot Gardiner, 61, mit einer Dublette das Spiel verdirbt! Der geadelte Brite hat jedenfalls auch gerade mit der Veröffentlichung aller Bach-Kantaten (auf 51 CDs) begonnen, die er im Jahr 2000 auf einer interkontinentalen Pilger-tour live produziert hat und die ursprünglich von der Deutschen Grammo-phon im Abo vertrieben werden sollten. Jetzt kommt die Kollektion auf Sir Johns Privatlabel „Soli Deo Gloria“ heraus.